

## Gute Nachrichten

» capito@augsbuergen-allgemeine.de

## Kurz mal abheben

Der kleine Hubschrauber wiegt weniger als zwei Kartons Milch. Um so größer sind aber seine Aufgaben: Er soll den fernen Planeten Mars erkunden! Dafür wurde der Hubschrauber mit dem Namen „Ingenuity“ (gesprochen: indschniuti) nicht nur besonders leicht konstruiert. Er kann auch sehr schnell rotieren, erklärt der Experte Ulrich Köhler. Auf den Mars gebracht hatte ihn ein Roboter. Am Montag hob der Hubschrauber erstmals dort ab. Das ist nicht so einfach, wie es klingt. Der Start musste mehrfach verschoben werden. Außerdem herrscht da oben nicht gerade ideales Flugwetter. Nachts ist es bis zu minus 90 Grad Celsius kalt. Zudem ist die Anziehungskraft des Planeten geringer als die von der Erde. Der erste Flug war nur sehr kurz: Aufsteigen, kurz in der Luft stehen bleiben, landen. Aber der Test ist bestanden. Künftig soll der Hubschrauber bei der Erforschung des Mars mithelfen. „Wir versuchen zu verstehen, wie sich das Klima auf dem Mars gewandelt hat“, sagt Ulrich Köhler. Einige Jahre soll diese Forschungsarbeit dauern.

Euer  
CAPITO-Team

Leicht und wendig ist dieser kleine Hubschrauber, der den Mars erkunden soll.

Foto: Jpl-Caltech/NASA/ZUMA Wire/dpa

## Witzig, oder?

**Helmut kennt diesen Witz:** Motten sind sehr nützliche Tiere! Warum? Die fressen Löcher!

## Auf dem Trockenen

Risse im trockenen Boden sind zu sehen. Das Wasser ist weg. So sieht es aus, wenn ein See trocken gelegt wird. Passiert ist das gerade beim Breitenauer See im Bundesland Baden-Württemberg. Es handelt sich dabei um einen künstlichen Stausee, der dem Hochwasserschutz dient. Alle 10 bis 20 Jahre müssen solche Seen untersucht werden. Dazu muss das Wasser abgelassen werden. Es fließt über einen Fluss ab. Damit zum Beispiel Fische und Vögel nicht gefährdet werden, passiert das langsam. Der Breitenauer See wird im Sommer auch gerne zum Baden genutzt. Das wird nun aber erst mal nicht möglich sein. Schließlich sind dort Arbeiter am Werk und es ist kein Wasser da. „Wenn es so trocken bleibt wie in den vergangenen Jahren, dürfte es längere Zeit dauern, bis das Regenwasser den See wieder vollständig aufgefüllt hat“, sagte die Sprecherin des Wasserverbands. (dpa)



So sieht der Breitenauer See ohne Wasser aus. Hier erfährst du, was da gerade los ist. Foto: Andreas Rosar, Fotoagentur-Stuttgart, dpa



## Giftgrünes Wasser im Museum

Was ist denn hier passiert? Teile eines Museums in der Schweiz stehen unter Wasser. Eigentlich hängen hier sonst Bilder an den Wänden. Die sind nun allerdings leer. Das Ganze ist Absicht. Es handelt sich um ein Kunstwerk. Verantwortlich dafür ist der dänisch-isländische Künstler Olafur Eliasson. Die Besucherinnen und Besucher der Fondation Beyeler können auf Stegen durch die Wasserlandschaft spazieren. Anstelle von Gemälden gibt es zum

Beispiel Seerosen und andere Gewächse zu sehen. Außerdem hat das Wasser eine interessante Farbe: Es ist giftgrün! Das liegt an einem pflanzlichen Farbstoff namens Uranin. Der bringt das Wasser zum Leuchten. Du kannst dir das Kunstwerk jederzeit online angucken. Es wird von mehreren Kameras gefilmt, die mit verschiedenen Effekten ausgestattet sind. So sieht das dann aus: <http://dpaq.de/ee501> (dpa)

Foto: Georgios Kefalas, dpa

## Mit Musik und Wecker

**Ach so!** Wie gerne räumst du dein Zimmer auf? Bestimmt gibt es viele andere Dinge, die du lieber machst. Hier erfährst du, wie du dich trotzdem zum Aufräumen aufraffen kannst

VON INSA SANDERS

Auf dem Boden liegen die Spielsachen, der Schreibtisch ist voller Papier und über dem Stuhl hängen die Klamotten von gestern. Und dann sind da oft noch die Eltern, die sagen: Räumst du jetzt endlich mal dein Zimmer auf? Aber warum soll das Aufräumen überhaupt wichtig sein? Sarah Amtsberg kann diese Frage beantworten. Sie ist Aufräum-Expertin und unterstützt Menschen, die Probleme beim Ordnunghalten haben. „Es gibt viele Gründe, warum das Aufräumen gut für uns ist. Wir fühlen uns viel besser und können uns besser konzentrieren“, sagt sie.

## Hausaufgaben sind dann auch schneller gemacht

Ist es um uns herum unordentlich, ist das schwieriger. „Wenn in deinem Zimmer die Spiele auf dem Fußboden liegen und du Hausaufgaben machen sollst, dann wirst du dich nicht so gut auf deine Hausaufgaben konzentrieren können, da du immer daran denkst, dass du eigentlich lieber spielen möchtest“, sagt Frau Amtsberg. In einem aufgeräumten Zimmer geht das Hausaufgabenmachen schneller, sagt die Expertin. Andere Vorteile



Aufräumen gehört bei vielen nicht zu den Lieblingsbeschäftigungen. Warum Ordnung wichtig ist, verrät eine Expertin hier.

Foto: Jens Kalaene, dpa

des Aufräumens sind zum Beispiel, dass du Platz zum Spielen hast und auch genau weißt, wo welche Spielsachen sind.

Ein aufgeräumtes Zimmer ist also sinnvoll. Aber was macht man, wenn man so gar keine Lust zum Aufräumen hat? Sarah Amtsberg schlägt vor, jeden Tag für nur zehn Minuten aufzuräumen. Dazu kannst du dir einen

Wecker stellen. „Denn an das Aufräumen kann man sich gewöhnen wie an das tägliche Zähneputzen. Dann musst du dich auch nicht immer wieder motivieren. Dein Zimmer bleibt ordentlich, denn nur das große Chaos demotiviert dich.“ Ein Tipp: Fang beim Aufräumen mit dem Fußboden an. Ist der aufgeräumt, wirkt das Zimmer

schon viel ordentlicher. Außerdem rät die Expertin, mit Musik aufzuräumen: „Mach dir deine Lieblingsmusik an, denn sie macht dir gute Laune.“ Du kannst aus dem Aufräumen auch ein Spiel machen. Räum doch zum Beispiel erst einmal alles weg, was blau ist. Dann kommen rote Sachen, dann die grünen. Oder du stoppst die Zeit, die du fürs Aufräumen brauchst und versuchst beim nächsten Mal schneller zu sein. „Wenn du Geschwister hast, könnt ihr das auch gemeinsam machen“, sagt Frau Amtsberg.

## Am Ende gibt's auch eine Belohnung

Und vielleicht darfst du dich nach dem Aufräumen ja auch mit etwas belohnen. Eine Folge deiner Lieblingsserie oder ein Eis können ein guter Ansporn sein. Und auch das aufgeräumte Zimmer ist eine Belohnung. „Wenn du aufgeräumt hast, dann kannst du dein Zimmer besser dekorieren und es sieht viel schöner aus“, sagt die Expertin. (dpa)



Sarah Amtsberg

## Gemeinsam gedenken

Am Wochenende zündeten viele Menschen Kerzen an. Im Bundesland Thüringen wurde mit Licht sogar eine riesige Kerze an ein Gebäude gestrahlt. Außerdem hingen Flaggen etwa vor Regierungsgebäuden auf halbmast, also auf halber Höhe. Viele Leute wollten so erinnern, und zwar an die Menschen, die sich mit dem Coronavirus angesteckt haben und gestorben sind.

Um sie und ihre trauernden Familien ging es am Sonntag auch bei einem Gottesdienst und einer Gedenkfeier. Beides fand in Berlin statt. Der Gottesdienst wurde gemeinsam von Vertretern verschiedener christlicher Kirche gehalten. Es nahmen Politiker wie die Kanzlerin Angela Merkel und der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier teil.

Viele Menschen versuchen das Thema Tod zu verdrängen. Sich damit zu beschäftigen, macht ihnen häufig Angst. Aber: „Krankheit, Sterben und Tod lassen sich in diesem langen Jahr nicht wegdrücken, sie schneiden tief ein in das Leben vieler Menschen“, sagte ein Bischof beim Gottesdienst.

Ganz wichtig ist es, in solchen Zeiten über die Trauer und auch die Sorgen zu sprechen, sagen Fachleute. Dann merkt man zum Beispiel: Man ist nicht allein. Schon dieser Gedanke kann helfen. Auch solche Gedenkfeiern wie an diesem Wochenende sollen zeigen: Wir Menschen erinnern gemeinsam und stehen zusammen. „Ihr seid nicht allein in eurem Leid, nicht allein in eurer Trauer“, sagte Frank-Walter Steinmeier zu den Familien der Toten.

Der Bundespräsident forderte die Menschen auf, gemeinsam zu handeln: „Sammeln wir noch einmal Kraft für den Weg nach vorn, den Weg heraus aus der Pandemie“, sagte er. (dpa)

## Eine Kandidatin für die Grünen

„Wir beide wollten es, aber am Ende kann es nur eine machen“, sagte der Politiker Robert Habeck am Montag. Und diese eine heißt Annalena Baerbock. Die Politikerin soll Kanzlerkandidatin der Grünen werden. Die Grünen sind eine Partei, die sich unter anderem für den Klimaschutz stark macht. Bei den Grünen ist es seit längerem so, dass es immer zwei Vorsitzende gibt: Zurzeit sind das Robert Habeck und Annalena Baerbock. Die beiden mussten nun entscheiden, wer von ihnen Kanzler oder Kanzlerin werden soll, falls die Grünen nach der Bundestagswahl die Regierung anführen sollten. Die Aufgabe des Kanzlers oder der Kanzlerin ist es, die Regierung zu leiten.

Die Bundestagswahl ist im September. Die Wählerinnen und Wähler können sich dabei nicht direkt für einen Kanzler oder eine Kanzlerin entscheiden. Das machen danach die Parteien im Bundestag. „Trotzdem wollen die Menschen wissen, wen eine Partei zum Kanzler machen würde, wenn sie gewinnt“, erklärt der Politik-Wissenschaftler Gregor Zons.

Annalena Charlotte Alma Baerbock gehört mit 40 Jahren zu den jüngeren Politikern. Würde sie im Herbst Kanzlerin, wäre sie sogar der jüngste Mensch, der dieses Amt je übernommen hätte. Sie mag Fußball und Trampolinspringen und war sogar mal Leistungssportlerin. Geboren wurde sie übrigens in der Stadt Hannover im Bundesland Niedersachsen. Sie hat zwei Töchter. (dpa)



A. Baerbock

Write the missing letters  
Schreibe die fehlenden Buchstaben

l\_g he\_\_ \_a\_d <\_od\_ f\_o\_

e y h n b a t d o

my little English Box